

Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen

Handlungsempfehlungen Winter 2023 / 2024

Hinterfragen Sie die bisherige Art den Kirchenraum zu temperieren. Eine Reduzierung der Temperatur bietet die Chance, Energie und Kosten zu sparen und damit zum Wohl der Gesellschaft, der Umwelt und der finanziellen Handlungsfähigkeit beizutragen.

Reduzieren Sie die Temperaturen im Kirchenraum so weit wie möglich. Voraussetzung ist, dass die relative Luftfeuchte langfristig unter 70 % bleibt, damit Raum, Ausstattung und Orgel keinen Schaden nehmen.

Die Grundtemperierung sollte den Temperaturbereich von 8 - 10 °C nicht überschreiten. Die Nutzungstemperatur ist auf max. 12 - 14 °C zu begrenzen. Hierbei sollte die Temperaturdifferenz zwischen Grundtemperierung und Nutzungstemperatur 4 °C nicht überschreiten. Voraussetzung für die Temperaturerhöhung zu den Nutzungszeiten ist, dass die höheren Energiekosten von der Gemeinde getragen werden können.

Im Idealfall verzichten Sie auf die Temperaturerhöhung zur Nutzung.

Stellen Sie Feuchtemessgeräte in der Kirche auf und kontrollieren Sie die relative Luftfeuchte regelmäßig. Stellen Sie mindestens ein Gerät in den Kirchenraum und eins in die Orgel. Geräte mit Datenlogger sollten bevorzugt werden.

Überlegen Sie, ob es für einzelne Gottesdienste alternative Standorte in oder außerhalb der Kirchengebäude gibt (z.B. Pfarrheimräume) oder ob die Konzentration auf wenige Kirchen (Stichwort: Winterkirche) sinnvoll und möglich ist. Dann könnten die anderen Gebäude für die Heizperiode ungenutzt und geringer beheizt bleiben.

Informieren Sie die Gemeinde frühzeitig und transparent über die geplanten Änderungen der Raumtemperaturen. So können sich die Gläubigen rechtzeitig auf die Änderungen einstellen.

Legen Sie für die Nutzungszeiten Decken und / oder Kissen aus. Lagern Sie diese außerhalb der Nutzungszeiten in trockenen, geheizten Räumen.

Lüften Sie den Kirchenraum stoßweise und nur, wenn die relative Feuchte im Raum über 70 % liegt und es draußen wenigstens 5 °C kälter ist als drinnen. Verzichten Sie vor allem auf längeres Lüften im Frühjahr. Nutzen Sie die Lüftungssampel (siehe Anhang Türhänger; QR-Code).

Vermeiden Sie unnötigen Feuchteintrag in die Kirche. Verzichten Sie auf feuchtes Wischen und entfernen Sie die Topfpflanzen.

Bei erkennbaren Veränderungen am Gebäude, der Ausstattung oder der Orgel informieren Sie bitte die zuständige Verwaltungsleitung.

Lassen Sie von den Fachbetrieben etwaige technische Wartungen der Heizungsanlage und (eventuell vorhandener) verstellbarer Fensterflügel regelmäßig durchführen.